

»SEEPFERDCHEN 23« –
KESER HOLLANDIA 35 CLASSIC

Ohne Ecken und Kanten

Die Firma Bootscharter Keser kann als einer der erfolgreichsten Leihschiff-Anbieter im Nordosten Deutschlands auf eine durchweg junge Yachtflotte verweisen. Wir erprobten die »Seepferdchen 23«.

Wassersport-Profi, Diplom-Kaufmann und Charterunternehmer Mike Keser (37), der die Mietboot-Abteilung des alteingesessenen Berlin-Spandauer Familienbetriebes vor fünf Jahren aus der Taufe hob, bietet mittlerweile 25 Leihschiffe an. Dass es sogar eine »Seepferdchen 26« gibt, lässt sich damit erklären, dass die berühmt-berüchtigte Nummer »13« nicht vergeben wurde. Unglückszahl hin oder her – wir hatten Glück, dass uns die »Seepferdchen 23« angesichts der sehr erfreulichen Buchungsnachfrage im vorigen

Sommer überhaupt zur Verfügung stand. Der SKIPPER-Charterboot-Test wurde nämlich kurzfristig anberaumt, und zwar an einem herrlich sonnigen September-Wochenende. Die Bootscharter Keser GmbH hat ihre Yachten auf drei verkehrsgünstig gelegene Basen verteilt. Neben dem weithin bekannten Stammsitz am Fuße der Spandauer Freybrücke gibt es Stützpunkte im brandenburgischen Töplitz in der Nähe von Werder an der Havel sowie in Rechlin, einer Ortschaft am südlichen Ufer der Müritz. Dort sind wir mit »Chartermeister« Jörg Hennig verabredet, der sich um die fachmännische Kundenbetreuung

kümmert. Ab Rechlin kann man, wenn kein amtlicher Bootsführerschein vorliegt, auch mit der sogenannten »Charterbescheinigung« in See stechen. Voraussetzung für die Erteilung dieses nur für die Dauer des jeweiligen Charterturns gültigen Papiers ist eine etwa dreistündige Einweisung in Theorie und Praxis anhand eines festgelegten Protokolls – und die Entrichtung einer Gebührenpauschale in Höhe von 90 Euro.

Die Kesersche Eigenmarke Hollandia hat eine lange Tradition. In den frühen 1970er-Jahren startete Firmengründer Gerhard Keser (70), der

nun den wohlverdienten Ruhestand genießt, mit dem kommerziellen Bootsvertrieb. In der Folgezeit konnte man schier unglaubliche Stückzahlen absetzen. Nicht weniger als 1.500 Hollandia-Einheiten in Längen von 9,00 bis 16,00 m gelangten aufs Wasser. Selbstverständlich floss der aus dieser wohl einmaligen Erfolgsgeschichte resultierende, ungemein reichhaltige Erfahrungsschatz auch in die Konzeption der aktuellen Charterboote ein, die in diversen Ausführungen verfügbar sind. Wir haben es mit einer Keser Hollandia 35 Classic zu tun. Der 11,00 x 3,70 m messende Knickspanter stammt aus

niederländischer Produktion und wurde nach präzisen Vorgaben von Mike Keser in der Gruno-Werft in Zoutkamp am Lauwersmeer auf Kiel gelegt. Seit der Indienststellung der »Seepferdchen 23« im April 2013 kamen rund 950 Betriebsstunden zusammen. Der zehn Tonnen schwere Stahlverdränger, der die Einstufungskriterien der CE-Kategorie C erfüllt, eignet sich bestens für eine zwei- bis vierköpfige Crew. Zu sechst werden die üblichen Umbaumaßnahmen nötig, so dass die Salonsitzgruppe zur Bedarfsdoppelkoje avanciert. Erste Station unseres Bordrundgangs ist das von einem vollständig verschleiß-

baren Stoffdach mit angefügtem Sonnensegel überspannte Achterdeck. An zentraler Stelle befindet sich der übersichtlich instrumentierte Steuerstand. Der Skipper nimmt auf einer frei stehenden, leider viel zu nachgiebig gepolsterten Ruderbank Platz. Die von Vetus beigesteuerte hydraulische Ruderanlage arbeitet leichtgängig und verhältnismäßig direkt, für punktgenaue Anlege- und Schleusenmanöver stehen die auf Charterschiffen dieser Spezies wohl unverzichtbaren Bug- und Heckstrahler mit Joystick-Bedienung bereit. Zwar sollte jeder Freizeitkapitän in der Lage sein, die mitgeliefer-



CHARTERBOOT-TEST



1. Gute Übersicht am zentralen Steuerstand, die Sitzpolsterung ist zu weich
2. Winkelige Pantryzeile mit allen erforderlichen Küchengeräten
3. Die gerundete Hecktreppe stellt die Verbindung zum Achterdeck her
4. Der sechszyindrige Solé-Diesel vom Typ SM-105 generiert 69,9 Kilowatt, also 95 Pferdestärken
5. Eine 18 cm hohe Schanz flankiert die 40 cm breiten Gangborde



ten Seekarten zu lesen und auch zu deuten, doch für alle Fälle kann auf einen multifunktionalen Raymarine-Plotter zurückgegriffen werden. Die achterliche Decksbegrenzung bildet eine U-förmige, genau 245 cm breite Heckbark. Hinzu gesellt sich ein wetterfester Klappstisch. Das normalerweise übliche Hartplastik-Gartenstuhl-Sextett gibt es daher nicht.

Hereinspaziert in den geruchsneutralen, gut durchlüfteten und 197 cm hohen Salon, dessen akkurat einge-

lässt sich nicht dimmen. Weiter vorn an Steuerbord, und zwar auf 74 cm niedrigerem Niveau, grenzt die komplett ausgestattete Küchenzeile an. Der Vitrifrigo-Kühlschrank fasst 90 Liter, der Durchmesser der warmwassergespeisten Niro-Spüle lässt sich auf 40 cm beziffern, der Gasherd ist vierflammig, und obendrein gibt es eine Mikrowelle. In der luftigen Bugkabine messen wir ebenfalls 197 cm lichte Höhe, die von zwei Kleiderschränken flankiert und von voluminösen Staufächern

umrahmt. Frischluft-Fans werden das quadratische Klappfenster am Kopfende der Schlafstätt zu schätzen wissen. Dazu kommt, dass eine direkte Anbindung zu zwei getrennten Sanitärbereichen besteht. Kleine und große Geschäfte sind backboards im Kloraum zu erledigen, geduscht wird in der steuerbordseitigen Nasszelle.

Angetrieben wird die in einem nahezu neuwertigen Allgemeinzustand befindliche Hollandia von einem sechszyindrigen Solé-Diesel, der seine 69,9 kW (95 PS) aus fünf Litern Hubraum schöpft. Der in Spanien gefertigte Selbstzünder, der auf einem bewährten Mitsubishi-Block basiert, gefällt insbesondere im unteren und mittleren Drehzahlbereich durch kultivierten Lauf und völlig ausreichende Schubkraft. Zum beschaulichen Wasserwandern mit sechs Knoten bieten sich 1.600 min⁻¹ an, unter Vollast sind bei abgelesenen 2.700 min⁻¹ exakt 8,3 Seemeilen pro Stunde drin. Das Fahrverhalten des laut der geltenden CE-Einstufung C für sechs Personen konzipierten 35-Footers kann als ausgesprochen gutmütig beschrieben werden.

Die »Seepferdchen 23« ist eine Mietyacht ohne Ecken und Kanten – und dies im positiven Sinne. Der

Auf dem Achterdeck steht eine U-Sitzbank. Die auf vielen Charteryachten vorhandenen Plastik-Gartenstühle gibts daher nicht

passtes Eichenholz-Mobiliar eine heimelige Atmosphäre schafft. Die gegenüber postierten Sitzcouches und beide Beistellhocker sind bequem gefedert und mit beigebraunem Kunstleder bezogen, der Fußboden besteht aus strapazierfähigem Teak-Imitat. Ein Flachbild-Fernseher gehört zum selbstverständlichen Standard, wengleich einwandfreier TV-Empfang nicht überall in der Region gewährleistet ist. Ein kleiner Schönheitsfehler – die Deckenbeleuchtung

unterkellerte Vorderkoje kommt auf 200 x 160 cm. Die angrenzende WC-Abteilung fällt überdurchschnittlich groß aus. Sie beherbergt eine elektrische Toilette, ein Niro-Waschbecken und die mit einer Mischarmatur versehene Duschvorrichtung. Noch komfortabler gestaltet sich der Aufenthalt in der gut zugänglichen Heckkabine, die sich 70 cm unterhalb der Salonebene ausbreitet. Das französische Bett wird von einem regelrechten Staufach-Ensemble

40 Jahre

BOOTSCHARTER KESER

BESTPREISGARANTIE

QUICKSILVER

BAYLINER

GALIA

CROWNLINE

Silver

KESER - HOLLANDIA

Heerstraße 199 · 13595 Berlin
 Tel. 030 / 362 08 00 · Fax 030 / 361 93 68
www.bootscenterkeser.de
info@bootscenterkeser.de
www.bootscharterkeser.de
info@bootscharterkeser.de
 Öffnungszeiten:
 Mo - Fr 9-17 Uhr · Sa 9-13 Uhr

CHARTERBOOT-TEST

1. Der 197 cm hohe Salontrakt mit akkurat eingepasstem Eichenholz-Mobiliar
2. Erholung pur erwartet die Crew beim Bereisen der Mecklenburgischen Seenplatte



kompatte Stahlkreuzer aus Holland lässt sich nach kurzer Eingewöhnung auch von weniger versierten Skippern problemlos handhaben. Wer sich mit der Bedienung eines solchen Bootes auskennt, der hat ohnehin leichtes Spiel. Bleibt noch, die Kostenseite zu beleuchten. Im Hause Keser läuft die Saison theoretisch das ganze Jahr. Wenn es die Wetterverhältnisse erlauben, könnte man mit mehreren Booten der Flotte also auch im

Winter ablegen. Für die Zeit vom 31. Oktober bis zum 28. März gilt ein Schnuppertarif von 1.199 Euro pro Woche. Danach greift eine aus unserer Sicht ziemlich komplizierte Preisstaffelung, die vom 4. Juli bis 8. August mit 2.099 Euro für sieben hoffentlich entspannte Urlaubstage an Bord ihren Höhepunkt erreicht. ■

Text & Fotos: **Peter Marienfeld**

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 11,00 m
Breite: 3,70 m
Durchfahrthöhe: 2,65 m mit geklappten Scheiben, 3,25 m mit Windschutzscheibe, 3,70 m mit aufgestelltem Cabrioverdeck
Tiefgang: 0,90 m
Gewicht: 10.000 kg
CE-Kategorie: C
Indienststellung: April 2013
Max. Personenzahl: 6
Kojenzahl: 4 (+2)
Brennstofftank: 500 l
Wassertank: 500 l
Septiktank: 500 l
Baumaterial: Schiffbaustahl
Motorisierung: Solé-Diesel mit Wellenantrieb, Leist. 69,9 kW (95 PS)
Höchstgeschwindigkeit: 8,3 Knoten (15 km/h)
Brennstoffverbrauch: 3 bis 5 Liter Diesel pro Stunde (Angabe der Firma Bootscharter Keser)

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Bug- und Heckstrahlruder, hydraulische Ruderanlage, Leinen- und Fendersatz, Bootshaken, Warmluftheizung, mehrteiliges Cabrioverdeck, komplettes Ankergeschirr, getrennte WC-Räume vorne und achtern, jeweils mit elektrischer Toilette, Hecksteg mit Badeleiter, Landanschluss mit Ladegerät, Pantryzeile mit Herd, Kühlschrank, Spüle und Mikrowelle, Kaffeemaschine, Toaster, Flachbild-Fernseher, Radio mit CD-Player, Fernglas, Verbandskasten, Rettungsweste für jedes Crewmitglied, Taschenlampe, aktuelles Kartenmaterial für das in Frage kommende Fahrtgebiet, multifunktionaler Kartenplotter

BUCHBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Revierkundiger Skipper (250 € pro Törntag), Bettwäsche (12 € pro Person), Handtuchsatz (8 € pro Person), Bordfahrrad (35 € pro Woche), Beiboot (180 € pro Woche), Einweisung inklusive Charterschein (90 €), Endreinigung (90 €), Pkw-Stellplatz am Anleger (20 €)

CHARTERPREISE (ZUZÜGLICH BETRIEBSKOSTEN NACH VERBRAUCH)

Vor- beziehungsweise Nachsaison: ab 1.199 € pro Woche
Hauptsaison: bis 2.099 € pro Woche

ZULÄSSIGES FAHRTGEBIET

Mecklenburgische Seenplatte, Brandenburg sowie Berlin und Umland (andere Reviere sind auf Anfrage möglich)

WEITERE INFORMATIONEN UND BUCHUNG

Bootscharter Keser GmbH
An der Havel 38,
14542 Werder an der Havel (OT Töplitz),
Tel. 030-3620800,
www.bootscharterkeser.de



Während des Charterboot-Tests statteten wir Waren einen Besuch ab